

Inhalt

Einleitung	9
1 Geschichte der Erziehung und Bildung behinderter, benachteiligter und ausgegrenzter Menschen	13
1.1 Anfänge heilpädagogischen Handelns	14
1.2 Heilpädagogik als Theorieentwurf des 19. Jahrhunderts	21
1.3 Die NS-Zeit als Entwicklungsbruch	24
1.4 Die Entstehung der akademischen Heilpädagogik	28
1.5 Die verschiedenen Fachbezeichnungen und die Frage nach der disziplinären Identität	30
2 Kategorisierungen und Klassifizierungen	37
2.1 Medizinische Klassifikationen	38
2.2 Der Behinderungsbegriff in der Pädagogik	43
2.3 Sonderpädagogische Kategorien	46
2.4 Behinderungen, Lernschwierigkeiten und Benachteiligungen: die Einteilungen der OECD	63
2.5 Das bio-psycho-soziale Modell von Behinderung	65
2.6 Schädigung, Aktivitätsbegrenzung und Partizipationsbeschränkung als Strukturmerkmale einer transdisziplinären Sicht von Behinderung	66
2.7 Aktuelle Problemlagen für Klassifizierungen in pädagogischen Kontexten	77
3 Heilpädagogische Grundbegriffe und Aufgabenstellungen	81
3.1 Bildung und Erziehung als pädagogische Grundbegriffe	81
3.2 Entwicklung als Veränderung im Lebenslauf	84
3.3 Diagnostik als Feststellung der Rahmenbedingungen	85
3.4 Beratung als Erweiterung des Arbeitsfeldes der Pädagog/innen	87
3.5 Förderung als zentraler Begriff in administrativen Kontexten	88
3.6 Rehabilitation als umfassende Sicht der Aufgabenstellungen	91
3.7 Therapie als spezifisch heilpädagogische Aufgabe	93
3.8 Prävention als gesellschaftliche und pädagogische Aufgabe	94
3.9 Assistenz als Entwicklungsbegleitung	97

4 Ethische Fragestellungen	99
4.1 Begründungsverfahren von Moral und Ethik	99
4.2 Das Recht auf Leben	102
4.3 Humangenetik und Pränataldiagnostik	105
4.4 Behinderungen bei frühgeborenen Kindern	109
4.5 Sterilisation und Elternschaft	110
4.6 Benachteiligungen und Verteilungsgerechtigkeit	113
4.7 Die Berufsethik der Heilpädagogik	117
5 Konzepte der gesellschaftlichen und fachlichen Entwicklung	121
5.1 Normalisierung als Leitlinie der Reform der Behinderteneinrichtungen	121
5.2 Integration als Abkehr von Sondereinrichtungen	125
5.3 Inklusion als Umbau der Regeleinrichtungen	128
5.4 Menschen mit Behinderungen als Träger von Rechten	140
5.5 Partizipation, Selbstbestimmung und Empowerment	148
5.6 Konsequenzen für die Heilpädagogik und Inklusive Pädagogik	156
6 Gesellschaft, Kultur und Behinderung	165
6.1 Soziologische Zugänge zu Behinderungen	165
6.2 Etikettierung und Stigmatisierung	166
6.3 Behinderung in traditionellen Gesellschaften und fremden Kulturen	168
6.4 International und interkulturell vergleichende Zugänge zur Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik	171
6.5 Behinderungen in Entwicklungsländern	176
6.6 Disability Studies: Behinderung als soziale und kulturelle Konstruktion	180
6.7 Deaf Studies: Sprache, Kultur und Gemeinschaft	182
6.8 Inklusive Pädagogik und Weltkultur	183
7 Grundlegende pädagogische Entwürfe	187
7.1 Heilpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft	188
7.2 Entwürfe der 1970er und 1980er Jahre	193
7.3 Pädagogik der Vielfalt	200
7.4 Diskurse zur Inklusiven Pädagogik	202
7.5 Von der Neuorientierung der Disziplin zum veränderten Verständnis der Profession	208

8 Bildung und lebenslange Entwicklung	213
8.1 Familie als Ort der Entwicklung und Erziehung	214
8.2 Pädagogische Frühförderung	217
8.3 Vorschulische Bildung	221
8.4 Schulische Bildung	225
8.5 Berufliche Bildung und Teilhabe am Arbeitsmarkt	236
8.6 Wohnen, Bildung und Soziale Arbeit mit erwachsenen und alten Menschen mit Behinderung	239
Verzeichnisse	243
Literaturverzeichnis	243
Abbildungsverzeichnis	264
Tabellenverzeichnis	265
Sachwortverzeichnis	266